

Kompakt informiert

»The BackLetter« und »Bone and Joint« sind auch für deutsche Physiotherapeuten interessant **Georg Supp**

Die monatlich erscheinenden Newsletter »The BackLetter« und »Bone and Joint« bieten einen schnellen Überblick über die Forschung im muskuloskelettalen Bereich. Sie begnügen sich dabei nicht mit dem bloßen Wiedergeben der Ergebnisse, sondern stellen die Relevanz der Veröffentlichungen im Kontext anderer, unter Umständen noch aktuellerer, Untersuchungen dar.

Seit 22, beziehungsweise elf Jahren halten die beiden Newsletter Kliniker im englischsprachigen Raum auf Augenhöhe mit dem wissenschaftlichen Fortschritt.

Die beiden Hauptautoren Mark Schoene und Michael Levin-Epstein durchforsten Monat für Monat eine Unzahl von medizinischen Journals und halten Ausschau nach interessanten Forschungsergebnissen. Der Medizin-Journalist Mark Schoene liest sich für »The BackLetter« regelmäßig durch mehr als 200 Zeitschriften. Besonderes Augenmerk legen Autoren wie auch die hochkarätig besetzten Editorial Boards auf Arbeiten, die neue Aspekte eines Themas beleuchten. Die sieben bis zehn Artikel, die monatlich pro Newsletter erscheinen, sind aber viel mehr als nur die Zusammenfassungen von Medizinveröffentlichungen.

Die Redakteure der zwölfseitigen Newsletter hinterfragen die gemachten Schlussfolgerungen kritisch aber fair. Sie scheuen sich nicht, durch eine nähere Analyse der vorgestellten Studien auch Blickwinkel eines Themas auszuleuchten, die sonst verborgen blieben. Der Leser wird stets mit relevanten Literaturtipps versorgt und kann sich somit selbst ein umfassendes Bild machen.

Außerdem besuchen die Redakteure alle wichtigen Konferenzen weltweit. Das macht die Newsletter unglaublich aktuell. Als Leser bekommt man so

Informationen zu Forschungsprojekten, die noch gar nicht publiziert worden sind.

»The BackLetter« und »Bone and Joint« sind in sehr flüssigem Stil geschrieben. Auch diejenigen, für die Englisch eine Fremdsprache ist, tun sich leicht mit den Inhalten. Das ganze ist meilenweit entfernt von trockener Wissenschaftssprache. Hilfreich und unterhaltsam zugleich sind die zahlreichen Original-Töne der Forscher. Schoene und Levin-Epstein bringen dadurch die Kernaussagen der analysierten Studien auf den Punkt.

Lohnt sich das für Physiotherapeuten?

Das ursprüngliche Zielpublikum der Newsletter waren Ärzte. Über die Jahre



HINWEIS

The Backletter
erscheint zwölfmal im Jahr,
Bezugspreis: 213 \$ (berufstätig),
103 \$ (in Ausbildung)

Bone and Joint
erscheint elfmal im Jahr,
Bezugspreis: 193 \$ (berufstätig),
113 \$ (in Ausbildung)

Verlag: Lippincott Williams & Wilkins,
Hagerstown, USA
Website: www.lww.com
Kontakt:
audrey.dyson@wolterskluer.com

haben sich beide Veröffentlichungen aber immer mehr zu effektiven Informationsquellen für Kliniker der verschiedensten Fachgruppen entwickelt. Einzelne Beiträge, die sich nur an Höchstspezialisierte – Neurochirurgen – wenden, muss man mittlerweile mit der Lupe suchen.

The BackLetter

»The BackLetter« gehört schon seit zwei Jahrzehnten zu den meistverkauften Publikationen im Bereich Wirbelsäule. Die Artikel darin sind für Physiotherapeuten interessant, die viele Rückenpatienten untersuchen und behandeln. Diese Therapeuten profitieren unbedingt von der sehr verständlichen und praxisrelevanten Aufarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Für all diejenigen, die ihre eigenen klinischen Gewohnheiten hinterfragen und die klinische Forschung zur Rückenschmerzproblematik verfolgen wollen, bietet »The BackLetter« optimale Startunterlagen.

Bone and Joint

Therapeuten, die im Bereich Traumatologie, Chirurgie und Sport tätig sind, finden in »Bone and Joint« immer wieder Lesefutter. Bei diesem jüngeren der beiden Newsletter erkennt man aber noch eine deutlichere Orientierung in Richtung Ärzte. Operationsverfahren und der Einfluss von Medikamenten werden öfters beschrieben. Da auch hier die Artikel verständlich geschrieben sind, bekommen Physiotherapeuten Einblicke in fremdes Territorium – unbedingt eine Bereicherung.

Fazit

Die Newsletter passieren stets die Argusaugen der weltweit anerkannten Mitglieder der Editorial Boards. Die Seriö-



Bone and Joint und BackLetter – verständlich und praxisrelevante Aufarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse

sität der Veröffentlichungen steht außer Frage.

Wer zeiteffizient, kostengünstig und doch verlässlich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich von Rücken und Gelenken in Kontakt kommen – oder bleiben – will, für den lohnt sich ein Abo der Newsletter auf jeden Fall.

Bei der Praxisrelevanz für Physiotherapeuten liegt »The BackLetter« gegenüber »Bone and Joint« noch in Front. Das kann sich aber in naher Zukunft durchaus noch ändern.

Beide Newsletter sind online verfügbar und die Archive im Internet reichen viele Jahre zurück. Wer Abonnent wird, hat auch Zugriff auf die früheren Ausgaben.



GEORG SUPP

Physiotherapeut und Mitinhaber des Therapiezentrums PULZ in Freiburg. International anerkannter Instructor des McKenzie Konzepts. Kurse in Deutschland und der Schweiz. Er ist seit Anfang des Jahres Redaktionsmitglied.

Der starke Euro macht ein Abonnement noch zusätzlich interessant.

Tipp: Kostenlos und unverbindlich eine Ausgabe anfordern und sich selbst ein Bild machen. ■